

# Melancholie und Lebensfreude

WN 09.11.09

Konzert von MGV Concordia und ars musica

Von Stefanie Beermann

**Greven.** Der volle Klang der Stimmen entfaltet sich bis in die hinterste Ecke des großen Raumes. Manche halten ihre Augen geschlossen, um den musikalischen Genuss in sich aufzunehmen. Das Ambiente des Ballenlagers war am Samstagabend ebenso perfekt, wie die Darbietungen der beiden Chöre. Der MGV Concordia und das ars musica Ensemble aus Saerbeck boten unter dem Dirigat von Alexandros Tsihlis eine nahezu meisterliche Leistung. Das Publikum konnte dieses kulturelle Ereignis nicht besser würdigen als mit seinem zahlreichen Erscheinen.

Mit einem schwungvollen, lebendigen Auftakt zog der MGV die Zuhörer umgehend in seinen Bann. Besondere Effekte wie ein Krähen bei dem venezianischen Volkslied „Der Hahn von Onkel Giacomo“ sorgten für amüsiertes Gelächter. „Lebe-liebe-lache!“ oder „Freude am Leben“ – die Titel wurden zum Programm. Exakte und häufige Wechsel in Tempo und Dynamik versprühten Vitalität und Lebensfreude im Publikum:

rhythmisches Klatschen und Wippen, das waren die spontanen Reaktionen. Demgegenüber versetzten bekannte deutsche Volkslieder von Friedrich Silcher den Zuhörer in melancholische Stimmung. Leise, lieblich und sanft gesungen, zeigte sich vor allem hier das harmonische und gleichwertige Nebeneinander der Stimmen. Ihre Transparenz war jederzeit deutlich zu vernehmen und damit auch das hohe Niveau dieses Männerchores.

Einen Einblick in sein vielfältiges Repertoire gewährte der Meisterchor aus Saerbeck. Weltliche und geistliche a-cappella-Werke vom Mittelalter bis zur Moderne boten ein facettenreiches Programm. Ob französisch, deutsch oder englisch – unterschiedliches Kulturgut wurde dargeboten. Franz Schuberts „Der Lindenbaum“ aus der Romantik ließ die Zuhörer in andere Sphären eintauchen. Der Klang der einzelnen Stimmen entwickelte sich in seiner ganzen Fülle.

Ars Musica bot durchweg eine glänzende Leistung. Besonders die immer wieder exakten Einsätze und Übergänge

begeisterten – leise, sanfte Passagen wechselten sich ab mit starken und dramatischen. Musik wurde zum Erlebnis.

Nach einer kurzen Pause ging es ebenso anspruchsvoll weiter. Mit dem bekannten „O happy day“ präsentierte der gemischte Chor modernes Liedgut.

Abschließend bewies der MGV seine technischen Raffinesse. „Ilsebill, eine Plaudertasche. Ihre Zunge wird nicht müde“ – flink und schnell gesungen, schienen auch die Zungen der Sänger nicht müde zu werden.

Der Dirigent kam ins Schwitzen – kraftvoll und energisch legte sich der Vollblutmusiker wahrlich ins Zeug und forderte die Sänger zu Höchstleistungen heraus. Die Freude am Singen wurde spürbar und übertrug sich auf das Publikum: Nach tosendem Applaus forderten die begeisterten Zuhörer mehrere Zugaben. Den krönenden Abschluss bildete die Vereinigung beider Chöre zu einem großen Chor. Dieser setzte einen stimmungswaltigen Schlusspunkt unter ein rundum gelungenes Konzert.



Ihre ganze musikalische Bandbreite und Virtuosität zeigten die Sänger des MGV Concordia beim Konzert am Samstagabend im Ballenlager.

Foto: sib